

**Integriertes
Kreisentwicklungskonzept
des Landkreises Börde
- Evaluierung -**



Bearbeitet durch:



**Landkreis
Börde**



Bornsche Straße 2
39340 Haldensleben

Ansprechpartner:

Stabsstelle Steuerung und Entwicklung
Telefon: 03904 7240 4403
E-Mail: entwicklungsplanung@landkreis-boerde.de
Internet: www.landkreis-boerde.de

Kooperationspartner:

PubliCConsult- Institut für Verwaltungsmanagement e.V.
An-Institut der Hochschule Harz
Projektteam Prof. Dr. Jürgen Stember
Domplatz 16
38820 Halberstadt

Gefördert durch:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Landesentwicklung und Verkehr

Titelbild: Allertal bei Walbeck

Fotos: Joachim Hoefft, Haldensleben

Nachdruck und Vervielfältigungen: Alle Rechte vorbehalten

INHALT

1. Vorwort des Landrates.....	4
2. Struktur des Prozesses	6
3. Aufbau des Zielsystems	8
4. Dafür stehen wir!	9
Handlungsfeld 1 Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation	12
1.1 Wirtschaft und Wirtschaftsförderung	12
1.2 Standortmarketing.....	13
1.3 Digitalisierung	13
Handlungsfeld 2 Gesundheit und Soziales.....	15
2.1 Gesundheitliche Einrichtungen und medizinische Versorgung	15
2.2. Pflege	16
2.3 Soziale Leistungen und Angebote.....	16
Handlungsfeld 3 Bildung und Jugend.....	17
3.1 Bildung und lebenslanges Lernen	17
3.2 Jugendangebote und Jugendhilfe	18
Handlungsfeld 4 Wohnen, Mobilität und Sicherheit.....	19
4.1 Mobilität und Infrastruktur.....	19
4.2 Wohnstandort	20
4.3 Sicherheit.....	21
Handlungsfeld 5 Kultur, Freizeit und Tourismus.....	22
5.1 Gestaltung des kulturellen Lebens	22
5.2 Tourismuspotenzial.....	23
Handlungsfeld 6 Natur und Umwelt	24
6.1 Klima-, Natur- und Umweltschutz.....	24
6.2 Natur als Funktion.....	25
Handlungsfeld 7 Inklusion und bürgerschaftliches Engagement	27
7.1 Inklusion	27
7.2 Bürgerschaftliches Engagement	28
Anlage 1 Strategische Ziele/ Operative Ziele.....	29

1. Vorwort des Landrates

Staat und Gesellschaft, die Wirtschaft, Handwerk, Handel und die Dienstleistungsbranche, vor allem aber unsere Menschen, wirken stetig daran mit, unseren schönen Landkreis Börde weiterzuentwickeln. Und wie das im wahren Leben so ist, nichts ist beständiger als die Veränderung. Das wissen wir nicht erst seit heute. Gesellschaftliche Rahmenbedingungen unterliegen zuweilen auch jähren Wendungen.



Landrat Martin Stichnoth
(Foto: Landkreis Börde)

Trotz der Coronakrise und diversen Spannungsherden in der Welt stehen wir als Landkreis Börde im Wettbewerb der Regionen in Sachsen-Anhalt, gemessen zum Beispiel an der Beschäftigung unserer Menschen, vergleichsweise gut da. Wo das eines Tages hinführt, ist aus heutiger Sicht schwer absehbar.

Fest steht aber auch, dass Investitionsgeschehen immer dynamischer werden. Und das nicht erst mit der Entscheidung von INTEL, in Magdeburg Milliardenbeträge in die Halbleiterindustrie zu stecken. Unsere Region wird sich weiterentwickeln. Menschen die hier arbeiten, wollen auch leben und wohnen; und sie wollen ihre Kinder gut versorgt wissen.

Auch für uns als öffentliche Verwaltung wichtige Aspekte, wenn es um die verkehrliche und die soziale Infrastruktur geht. Es gilt Baugebiete zu erschließen, Wohnungen zu bauen, kulturelles Leben, Kindertagesstätten und Schulplätze anzubieten. Und diese Fakten implizieren einen enormen Arbeitsbedarf auch beim Landkreis Börde. Hier werden nicht nur Bauanträge beschieden und Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange abgegeben. Hier und in anderen öffentlichen Verwaltungen arbeiten Menschen, die motiviert sein sollen, unsere Zukunft zu gestalten oder mitzugestalten.

Und genau an diesen Stellen greift das Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Börde. In Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Harz haben sich Fachleute der öffentlichen Verwaltungen, der Kreistag und verschiedene Träger von Verbänden

damit beschäftigt, welche Themen vorgedacht werden müssen. Und das schon vor einigen Jahren. Von daher ist es ein ganz normaler Prozess, warum wir in diesen Tagen, erneut unter Beteiligung der Fachhochschule Harz, das Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Börde fortgeschrieben haben.

Wesentliche Anpassungen betreffen Ziele zur Kreisstraßeninfrastruktur und zur engeren Verzahnung beeinflussbarer Ziele mit dem Haushalt unseres Landkreises. So bleibt das Kreisentwicklungskonzept ein wichtiges Instrument, um die Ziele zu realisieren.

Dafür sage ich allen an der Fortschreibung des Kreisentwicklungskonzeptes Beteiligten herzlichen Dank.



Martin Stichnoth

2.Struktur des Prozesses

Leitbild

Am 23.11.2016 wurde durch den Kreistag des Landkreises Börde beschlossen, ein integriertes Kreisentwicklungskonzept inklusive Leitbild und Zielerreichungssystematik zu erstellen. Kooperationspartner war von Anbeginn die Hochschule Harz mit dem Fachbereich für Verwaltungswissenschaften. Es wurden Fragebögen erarbeitet welche durch Bürger und Stakeholder (Unternehmer, Kommunalpolitiker, Vereins- und Verbandsvertreter) auszufüllen waren. Aus den Ergebnissen und dem anschließenden Auswertungsworkshop ging die Benennung von Handlungsfeldern hervor, welche für den Landkreis maßgeblich sind. Diese Handlungsfelder wurden analysiert und in zwei Prioritätengruppen unterteilt. Anhand dieser Handlungsfelder ist ein Leitbildvorschlag für den Landkreis Börde entstanden. Das entstandene Leitbild wurde am 14.02.2018 vom Kreistag beschlossen.

Erstellung Kreisentwicklungskonzept und erste Evaluierung

Das Leitbild bildete die Grundlage für die anschließende Planung einer strategischen Ausrichtung des Landkreises. Dieses sollte in Form eines integrierten Kreisentwicklungskonzeptes erstellt werden. Dies wurde, nach Durchführung themenbezogener Workshops, erstellt und am 28.11.2018 durch den Kreistag beschlossen. Die erste Evaluierung erfolgte im Jahr 2019. Grundlegendes Ziel war und ist eine zielorientierte und zielbasierte Steuerung, mit der die Landkreisverwaltung nicht mehr nur mit Finanzen (Inputs) steuert, sondern Ziele formuliert, welche am Ende als zentrale Ergebnisse der kommunalpolitischen Aktivitäten stehen sollen. Diese Ziele sind mit Kennzahlen verknüpft und fließen so in das Berichtswesen ein. Bei Gegenüberstellung der operativen Ziele mit denen des Produkthaushaltes wurde jedoch auch festgestellt, dass vereinzelte operative Ziele nicht im Produktbuch des Landkreises zu finden sind.

Evaluierung 2022/2023

Ziel der Evaluierung war es nun, die strategischen Ziele anzupassen und die dazugehörigen operativen Ziele durch die betreffenden Ämter zu formulieren.

So soll eine möglichst durchgängige Kopplung mit den Kennzahlen des Haushalts erfolgen und dies schlussendlich zu einem ganzheitlichen und aussagefähigen Berichtswesen und zur sogenannten zielorientierten Steuerung beitragen.

3. Aufbau des Zielsystems

Nach § 20 Abs.2 KommHVO (Kommunale Haushaltsverordnung Sachsen-Anhalt) sollen für die kommunale Aufgabenerfüllung produktorientierte Ziele sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden, soweit dies für die Steuerung der Kommune erforderlich ist. Diese Ziele und Kennzahlen sollen zur Grundlage der Gestaltung der Planung, Steuerung und Ergebniskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden.

Ausgangspunkt zur Zielbildung ist für den Landkreis Börde das Leitbild, mit den Handlungsfeldern „Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation“, „Gesundheit und Soziales“, „Bildung und Jugend“, „Wohnen, Mobilität und Infrastruktur“, „Kultur, Freizeit und Tourismus“, „Natur und Umwelt“ sowie „Inklusion und bürgerschaftliches Engagement“.

Das Integrierte Kreisentwicklungskonzept als Gesamtdokument vereint das Leitbild sowie die Verknüpfung der strategischen Ziele mit den operativen Zielen, Kennzahlen und entsprechenden Ressourcen. Der Aufbau des Zielsystems ist somit hierarchisch und richtet sich durch das Leitbild zu den strategischen und operativen Zielen, Maßnahmen und Kennzahlen von oben nach unten aus.

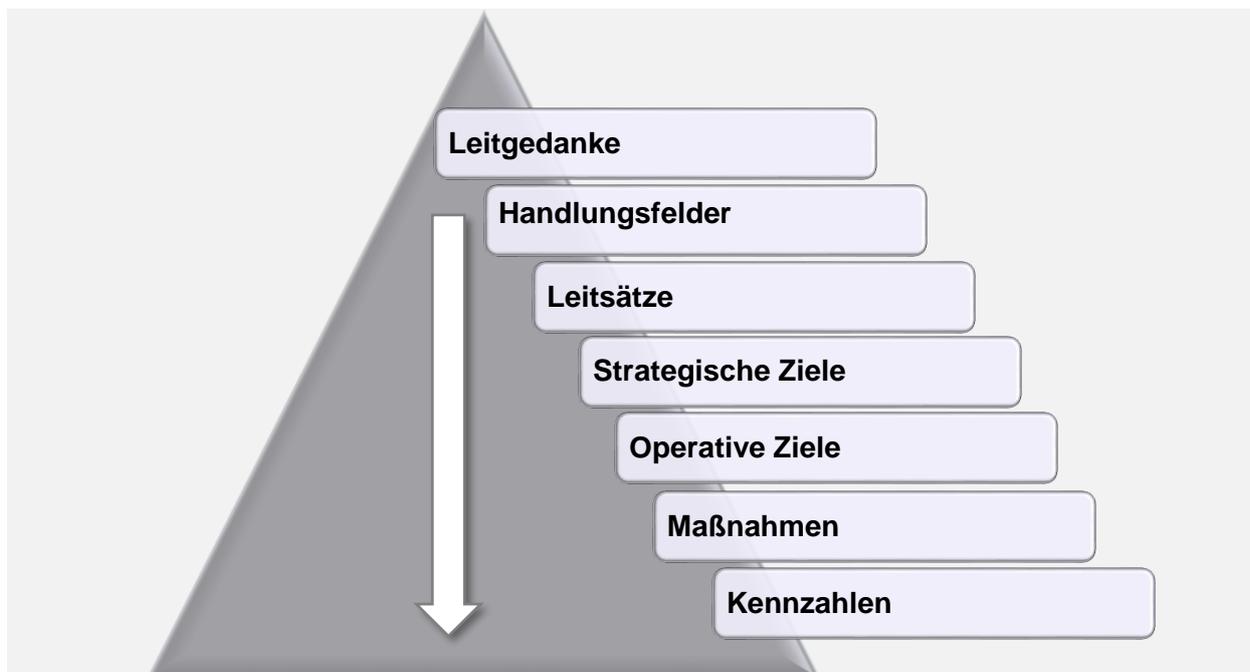


Abb. 1: Die „Strategiepyramide“ des Kreisentwicklungskonzeptes

4. Dafür stehen wir!

Leitgedanke: „Bester Boden für eine fruchtbare Zukunft“

Das ist (uns) wichtig im Landkreis Börde – Bildung der Handlungsfelder:

Die folgenden Themenbereiche wurden in der Befragung von den regionalen Stakeholdern und Bürgern als besonders wichtig und leitbildrelevant erachtet. Auffällig ist dabei, dass die Bewertungen in den folgenden Themenfeldern nur in geringem Maß voneinander abwichen.

- Gesundheit
- Bildung
- Wirtschaft und Digitalisierung
- Sicherheit in der Gemeinde
- Mobilität sowie Leben und Wohnen

Einige Bereiche sollten laut der Befragung weniger im Vordergrund stehen, dazu zählen insbesondere:

- Geschichte der Region und Tradition
- Touristische Angebote
- Kultur

Dafür wollen wir stehen:

- Familienfreundlichkeit
- Wirtschaftsfreundlichkeit
- Innovation
- Attraktivität
- Arbeitnehmerfreundlichkeit
- Transparente Kommunikation

Das sind unsere Stärken:

Die Befragung gab auch Aufschluss darüber, wo die Bürger und Stakeholder relative Stärken des Landkreises sehen:

- Luft- und Umweltqualität sowie Naherholungswert und landschaftliche Reize
- Betreuung und Familienfreundlichkeit
- Einkaufsmöglichkeiten und Lebenshaltungskosten
- Wirtschaftliche Situation und Wirtschaftsfreundlichkeit
- Geschichte der Region und regionale Verbundenheit

Dabei wurde auch deutlich, bei welchen Aspekten noch Defizite bestehen:

- Digitalisierung
- Gesundheit
- Öffentlicher Nahverkehr
- Arbeitsmarktförderung
- Soziales

Unterschiede gab es hinsichtlich der Bewertung der Sicherheit in der Gemeinde und der Kreisverwaltung, mit denen die Bürger weniger zufrieden waren als die Stakeholder. Die Stakeholder bemängelten hingegen die fehlende Lebendigkeit, Dynamik und Modernität des Landkreises.

Hier sehen wir unsere prioritären Handlungsfelder:

Die vorangegangenen Bewertungen zog der Landkreis als Grundlage für die Herausbildung bestimmter Handlungsfelder heran. Dabei wurde den Aspekten, welche sowohl als besonders wichtig, als auch defizitär erachtet wurden eine besondere zeitliche/ inhaltliche Priorität beigemessen.

- Gesundheit
- Wirtschaft und Digitalisierung
- Sicherheit
- Öffentlicher Nahverkehr

Für die Umsetzung der strategischen Ziele erfolgte eine Einteilung der Leitbildthemen in Prioritätengruppen, die auf der Auswertung der Befragungsergebnisse sowie auf einer Regionalanalyse für den Landkreis Börde basiert. Das Integrierte Kreisentwicklungskonzept bildet den Rahmen für Fachkonzepte und würdigt diese entsprechend. Eine aktualisierte Abfrage von Kreistagsmitgliedern, Führungskräften und Verwaltungsmitarbeitern erfolgte im November 2022. Die Ergebnisse bestätigten die folgende Einteilung in Prioritätengruppen.

Prioritätengruppe 1

Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation

Gesundheit und Soziales

Bildung und Jugend

Prioritätengruppe 2

Wohnen, Mobilität und Sicherheit

Kultur, Freizeit und Tourismus

Natur und Umwelt

Inklusion und bürgerschaftliches Engagement

Legende der Handlungsfelder

1.1.1	Strategische Ziele
➤	Operative Ziele

Prioritätengruppe 1

Handlungsfeld 1 Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation



Autobahn A2 bei Morsleben

1.1 Wirtschaft und Wirtschaftsförderung

„Der Landkreis stärkt das gemeinsame Handeln für eine aktive Wirtschaftsförderung.“

1.1.1 Förderung und Unterstützung der regional ansässigen Unternehmen und innovativer Firmen

- *Vernetzung und Kooperation mit Institutionen und Akteuren der regionalen Wirtschaft*
- *Ausbau und Pflege des Netzwerkes der Wirtschaftsförderer des Landkreises Börde*

1.1.2 Aktive Förderung der Gewerbeneuansiedlung und systematische Förderung von Existenzgründungen

- *Laufende Begleitung bei der Standortsuche durch Übernahme einer Lotsenfunktion*
- *Auskunft über Fördermöglichkeiten im Landkreis Börde*

- *Unterstützung und Begleitung bei der Bearbeitung von genehmigungspflichtigen Vorhaben durch die zuständigen Behörden des Landkreises*
- *Förderung von Existenzgründungen und Start-ups*

1.2 Standortmarketing

„Der Landkreis betreibt ein aktives integrales Standortmarketing.“

1.2.1 Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Marketingstrategie

- *Fortschreibung und Umsetzung des Handbuchs zum Corporate Design für alle Beschäftigten des Landkreises Börde*
- *Nutzung des Webauftritts des Landkreises Börde als Informationsportal für das Standortmarketing*
- *Gezieltes Marketing auf Messen und Veranstaltungen*
- *Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Vermarktung regionaler Produkte*

1.2.2 Kommunikationskonzept der Landkreisverwaltung erstellen und umsetzen

- *Erstellung eines Kommunikationskonzeptes mit Vorgaben zur externen und internen Kommunikation*

1.3 Digitalisierung

„Der Landkreis wird zukunftsfähig durch Digitalisierung und Innovation.“

1.3.1 Schließung von Lücken in der Breitbandversorgung

- *Unterstützungsmaßnahmen zur Verdichtung der Glasfasernetze bis hin zur Flächendeckung*

1.3.2 Erarbeitung und Umsetzung einer gemeinsamen Strategie zur Einführung und zum Ausbau von E-Government in der Verwaltung, nachgeordneten Einrichtungen und Schulen

- *Vorbereitung der Infrastruktur für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)*

- *Voraussetzung schaffen für die produktive Umsetzung der eAkte*

- *Schaffung des digitalen Zugriffes der Bürger auf Verwaltungsdienstleistungen*

- *Standardisierung der digitalen Infrastruktur und Ausbau der passiven Netzwerktechnik an allen Verwaltungsstandorten, Schulen und nachgeordneten Einrichtungen*

Handlungsfeld 2 Gesundheit und Soziales



Kurklinik in Flechtingen

2.1 Gesundheitliche Einrichtungen und medizinische Versorgung

„Der Landkreis sorgt für eine qualitativ hochwertige, leistungsfähige gesundheitsfördernde und medizinische Infrastruktur.“

2.1.1 Bedarfsermittlung über ärztliche Versorgung, Fachkräfteakquise und Förderung der Sicherstellung von haus- und fachärztlicher Versorgung

- *Unterstützung der Kommunen und der kassenärztlichen Vereinigung durch Darstellung der aktuellen medizinischen Versorgungsstruktur*
- *Erarbeitung der Sozialplanung für die Jahre 2024/2025*

2.1.2 Präventions- und Gesundheitsförderung

- *Bildung einer ständigen Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrung im Bereich Gesundheit mit dem Ziel der Beförderung von Gesundheitsthemen für Bürger und Unternehmen*
- *Bildung einer psychosozialen Arbeitsgruppe (PSAG) mit dem Ziel im Landkreis einen gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) zu installieren, um Menschen mit psychischen Erkrankungen gemeindenah Unterstützung bieten zu können*
- *Nutzung der Daten aus der Gesundheitsberichterstattung für präventive Maßnahmen im Bereich Kinder und Jugendliche*

2.2. Pflege

„Der Landkreis setzt sich für eine flächendeckende Versorgung mit Pflegeleistungen ein.“

2.2.1 Bedarfsermittlung über die pflegerische Versorgung und Förderung der Sicherstellung von Pflegeangeboten

- *Sicherstellung von Pflegeangeboten im Gebiet des Landkreises durch aktive Partnerschaft bei vernetzten Pflegeveranstaltungen*

2.3 Soziale Leistungen und Angebote

„Der Landkreis bietet umfassende soziale Beratungsangebote für alle Menschen im Landkreis.“

2.3.1 Förderung bedarfsgerechter Beratungsangebote, leistungsstarker Kooperations-partnerschaften, generationsübergreifender Angebote und Begegnungsstätten

- *Schaffung einer Kooperationsvereinbarung zwischen Trägern und Landkreis*

Handlungsfeld 3 Bildung und Jugend



Börde-Gymnasium in Wanzeleben

3.1 Bildung und lebenslanges Lernen

„Der Landkreis gestaltet gemeinsam mit den Bildungsakteuren und Einwohnern eine Bildungslandschaft, in der ganzheitliches und lebenslanges Lernen ermöglicht wird.“

3.1.1 Erhalt und Weiterentwicklung eines ganzheitlichen bedarfsorientierten Bildungsangebots, dass alle Altersgruppen erreicht und Ausbau spezieller Bildungsangebote für Jugendliche

- *Planung, Realisierung und Evaluierung von Bildungsveranstaltungen, welche Heranwachsenden und Erwachsenen die Möglichkeit gibt, durch freiwillige Wiederaufnahme organisierten Lernens, Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, zu erneuern und zu vermehren*
- *Die Musikschulen des Landkreises Börde vermitteln eine musisch-elementare Ausbildung*

3.1.2 Vernetzung der Bildungsakteure und Förderung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses

- *Organisation von vier Treffen pro Jahr für die relevanten Bildungsakteure, um deren Zusammenarbeit zu stärken und sie an der Schulentwicklungsplanung zu beteiligen*
- *Der Landkreis Börde verfügt über ein abgestimmtes Bildungsleitbild*
- *Der Landkreis Börde trägt zu einem gelingenden Übergang Kita-Schule-Beruf bei*

3.1.3 Nachhaltige und zukunftsorientierte Gestaltung der Bildungsinfrastruktur

- *Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für den allgemeinbildenden Bereich*

3.2 Jugendangebote und Jugendhilfe

„Der Landkreis bietet seinen jungen Einwohnern ein attraktives Lebens- und Lernumfeld.“

3.2.1 Junge Menschen stehen bedarfsgerechte Angebote zur individuellen und sozialen Entwicklungsförderung sowie zur Vermeidung und zum Abbau von Benachteiligungen zur Verfügung

- *Steigerung der Rückholquote im Unterhaltsvorschuss*
- *Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch das Netzwerk „Frühe Hilfen“*
- *Erhöhung der Angebote zur Vollzeitpflege*

3.2.2 Möglichkeiten zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe für junge Mitbürger schaffen

- *Förderung von Projekten zur Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben von jungen Menschen (Projekte nach den §§ 11 bis 14 SGB VIII, Jugendkreistag)*
- *Verstetigung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen zur Verbesserung der Lebens- und Bildungsbedingungen aller Kinder und Jugendlichen*

Prioritätengruppe 2

Handlungsfeld 4 Wohnen, Mobilität und Sicherheit



Stadtansicht Oschersleben

4.1 Mobilität und Infrastruktur

„Der Landkreis sichert eine bedarfsgerechte Mobilität und Infrastruktur.“

4.1.1 Bedarfsgerechte Ausgestaltung und Weiterentwicklung aller Mobilitätsmöglichkeiten im ÖPNV und Individualverkehr

- *Einführung und Unterstützung von alternativen und zielgruppengerechten Bedienformen im ländlichen Raum*
- *Vernetzung der Mobilitätsangebote*
- *Nutzung digitaler Möglichkeiten im ÖPNV*

4.1.2 Instandhaltung der Straßen und Brücken und Ausbau des Radwegenetzes

- *Investitionen in die Kreisstraßeninfrastruktur nebst Brückenbauwerken und der straßenbegleitenden Radwege anhand des im Kreistag 2023 beschlossenen Kreisstraßenbauprogramms 2030*

- *Unterhaltungsmaßnahmen zur Bewahrung des Zustandes und der Substanz der Straße*
- *Aufbau einer Außenstelle der Kreisstraßenmeisterei in Oschersleben zur optimierten Aufgabenbewältigung der Straßenunterhaltung im südlichen Teil des Landkreises*

4.2 Wohnstandort

„Der Landkreis ist ein attraktiver Wohnstandort.“

4.2.1 Orientierung der Raum- und Siedlungsentwicklung an einer konsequenten Entwicklung des Innenbereichs, sparsamen Flächenverbrauch und einer bedarfsgerechten Ver- und Entsorgungsstruktur

- *Unterstützung der Gemeinden und individuelle Beratung bei der Raum- und Siedlungsentwicklung*

4.2.2 Sicherung der baulichen Vielfalt unter der Berücksichtigung der regionalen Baukultur

- *Sicherung des Bestandes an denkmalgeschützten Gebäuden*

4.2.3 Gestaltung familienfreundlicher Strukturen

- *Der LK Börde ist als familienfreundlicher Arbeitgeber über das Audit berufundfamilie bekannt*
- *Stärkung des Lokalen Bündnisses für Familien*
- *Förderung des Ausbaus familienfreundlicher Strukturen durch Projekte wie: „Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen im Landkreis Börde“*
- *Aktualisierung des Familienwegweisers*

4.3 Sicherheit

„Der Landkreis gewährleistet sichere Lebensbedingungen.“

4.3.1 Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Sicherheitsniveaus im Bereich des Bevölkerungsschutzes und Ausbau von Sicherheitspartnerschaften zwischen kommunalen Ordnungsbehörden und der Polizei

- *Überprüfung der Brandschutzbedarfspläne der Kommunen*
- *Sicherstellung der Einsatzfähigkeit der FFW durch Qualifizierung der Kameraden im Landkreis*
- *Das Sicherheitsniveau durch regelmäßig stattfindende Kooperationsveranstaltungen zwischen Landkreis und Polizei weiter ausbauen*
- *Auf- und Ausbau einer engen Partnerschaft mit den kommunalen Ordnungsbehörden durch wiederkehrende Dienstberatungen und Schulungsangebote*

Handlungsfeld 5 Kultur, Freizeit und Tourismus



Schloss Hundisburg

5.1 Gestaltung des kulturellen Lebens

„Der Landkreis zeichnet sich durch ein vielschichtiges kulturelles Angebot aus.“

5.1.1 Unterstützung bei der Entwicklung und Etablierung regionaler und überregionaler Veranstaltungsreihen, -formate und -stätten

- *Erstellung einer digitalen Plattform zur Vernetzung von kulturellen Vereinen und Veranstaltungen*

5.1.2 Weiterentwicklung einer kulturellen Vielfalt und Profilierung einer kulturellen Identität im ländlichen Raum

- *Erhaltung und Pflege des kulturellen Erbes und regionaler Traditionen*

5.1.3 Ermöglichung eines niederschweligen Zugangs zu kulturellen Angeboten

- *Die Kultureinrichtungen des Landkreises stellen breitgefächerte und bezahlbare Angebote bereit und gewährleisten eine ganzheitliche Teilhabe aller Bürger*

5.2 Tourismuspotenzial

„Der Landkreis fördert den Tourismus als Standortfaktor und stärkt sein bestehendes Potenzial durch Innovation.“

5.2.1 Umsetzung des Konzeptes zur attraktiven Gestaltung der Rad-, Reit und Wanderwege sowie Schließung der Lücken im Netz

- Fortführung der Arbeitsgruppe Radverkehr
- Erstellung Wegenetz für Rad-, Reit- und Wanderwege

5.2.2 Nutzung vorhandener Potentiale in den touristischen Schwerpunktbereichen Kultur und Historie und Ermöglichung des Zugangs für Touristen und Gäste

- Realisierung und Etablierung eines Knotenpunktsystems für die flächendeckende Vernetzung und die gezielte Vermarktung des gesamten touristischen Angebotes des Landkreises
- Etablierung eines Netzwerkes Tourismus im gesamten Landkreis Börde zur Definition gemeinsamer Ziele und Umsetzung touristischer Gemeinschaftsprojekte
- Stärkung des Natur- und Kulturtourismus und Ausnutzung von Synergien
- Entwicklung qualifizierter Informationsangebote

5.2.3 Vermarktung der Region als touristisches Ziel mit einem eigenen Profil

- Förderung der Entwicklung touristischer Marken zur touristischen Profilierung

Handlungsfeld 6 Natur und Umwelt



Flachwasserzone im Naturpark Drömling

6.1 Klima-, Natur- und Umweltschutz

„Der Landkreis setzt sich aktiv für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ein und orientiert die Belange der unterschiedlichen Interessengruppen an den Erfordernissen des effektiven Natur- und Umweltschutzes.“

6.1.1 Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und Orientierung der wirtschaftlichen Entwicklung an mittel- und langfristigen Betrachtungen

- *Weiterführung der Arbeitsgruppe Klimaschutz*
- *Erstellung des Klimaschutzkonzeptes*
- *Umsetzung des Konzeptes*

6.1.2 Förderung der Tiere und Pflanzen in ihren Beständen, für die der Landkreis Börde eine besondere Verantwortung hat

- *Neufassung des Landschaftsrahmenplanes*
- *Unterstützung der Kommunen und Erarbeitung von Hinweisen zu artenverträglichen Lösungen im Rahmen von Vorhaben*

6.1.3 Nachhaltige Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen und Entwicklung der Gewässer in einen guten ökologischen Zustand

- *Unterstützung der Kommunen und Erarbeitung von Hinweisen zu ressourcenschonenden Lösungen für Grund- und Oberflächenwasser im Rahmen von Vorhaben im Landkreis Börde*

6.1.4 Bodenschutz durch aktives Flächenressourcen-Management verbessern und die Erhaltung der Böden als Lebensgrundlage bei der landwirtschaftlichen Produktion berücksichtigen

- *Beratung und Unterstützung der Kommunen mit Hinweisen zum Schutz und Erhalt der Böden*

6.1.5 Nutzungspotentiale von Landwirtschaft, Tourismus, Freizeit und Gewerbe durch integrative Konzepte und Planungen ausschöpfen

- *Erarbeitung von Projektvorschlägen zur Ausschöpfung von Nutzungspotentialen*
- *Erhalt von Waldlebensraumtypen*
- *Einbindung der Angebote der Biosphärenreservate in das aufzubauende Knotenpunktsystem*

6.2 Natur als Funktion

„Der Landkreis entwickelt seine facettenreiche Naturlandschaft zur Sicherung als Lebensraum und als Naturerlebnis weiter.“

6.2.1 Naturnahe Entwicklung der Gewässer und Feuchtgebiete zur Sicherung ihrer Funktion für den Hochwasserschutz, die Gewässereinhaltung und als Lebensraum einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt

- *Entwicklung von gezielten Klimaanpassungsstrategien*

6.2.2 Zugänglichkeit, Erlebbarkeit, Nutzbarkeit der Naturräume für Einwohner und Gäste ermöglichen

- *Erstellung von Empfehlungen an Vorhabenträger nach Prüfung von Immission und Emission*
- *Aufbau des sanften Tourismus im Waldgebiet des Landkreises Börde*
- *Weiterentwicklung der Waldpädagogik im Landkreis Börde*

Handlungsfeld 7 Inklusion und bürgerschaftliches Engagement



Taktiler Leitsystem für blinde und sehbehinderte Menschen am Landratsamt in Haldensleben

7.1 Inklusion

„Der Landkreis schafft die Voraussetzungen für eine aktive Inklusion aller Bürger.“

7.1.1 Optimierung der bürokratischen Verwaltungsprozesse und Verbesserung der Barrierefreiheit der öffentlichen Einrichtungen sowie des Wohnraumangebots und des ÖPNV

- *Der Aktionsplan „Unsere Vision für Inklusion“ wird fortgeschrieben*
- *Planung und Umsetzung einer Verbesserung der Barrierefreiheit in landkreiseigenen Liegenschaften*
- *Beratung und Unterstützung der Kommunen bei der Verbesserung der Barrierefreiheit im ÖPNV*

7.1.2 Einsatz von geschultem und sensibilisiertem Fachpersonal

- *Bedarfsgerechte Vorhaltung des Fachpersonals zur Bewältigung des Bundesteilhabegesetzes im Kontext der bestehenden Fallzahlen in der Eingliederungshilfe*

7.1.3 Sensibilisierung der Öffentlichkeit für kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt und Verbesserung der Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bürger und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben

- *Koordinierung von Begegnungen in Form von themenspezifischen Angeboten wie: Tag der Menschen mit Behinderung, Interkulturelle Woche*
- *Beratungsmöglichkeit für Veranstalter zur Barrierefreiheit*
- *Teilhabemöglichkeiten für Migranten und Menschen mit Beeinträchtigungen soll aktiv aufgezeigt werden*

7.2 Bürgerschaftliches Engagement

„Der Landkreis unterstützt die Mitwirkung aller Bürger an den politischen Prozessen und am öffentlichen Leben.“

7.2.1 Koordinierung des bürgerschaftlichen Engagements, Vernetzung der bestehenden Organisationen und Förderung des Ehrenamtes

- *Einführung von Maßnahmen zur Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamtes*
- *Förderung des Austauschs, der Qualifizierung, der Vernetzung und der Information über neue Themen bei den Einheiten des Katastrophenschutzes, bei den Stadt- und Gemeindeführern, Feuerwehrverbänden und der Psychosozialen Notversorgung*

Anlage 1 Strategische Ziele/ Operative Ziele

Strategische Ziele/ ➤ <i>Operative Ziele</i>	1. Wirtschaft, Digitalisierung und Innovation
	1.1 Wirtschaft und Wirtschaftsförderung
	1.1.1 Förderung und Unterstützung der regional ansässigen Unternehmen und innovativer Firmen
	<i>a. Vernetzung und Kooperation mit Institutionen und Akteuren der regionalen Wirtschaft</i> <i>b. Ausbau und Pflege des Netzwerkes der Wirtschaftsförderer des Landkreises Börde</i>
	1.1.2 Aktive Förderung der Gewerbeneuansiedlung und systematische Förderung von Existenzgründungen
	<i>a. Laufende Begleitung bei der Standortsuche durch Übernahme einer Lotsenfunktion</i> <i>b. Auskunft über Fördermöglichkeiten im Landkreis Börde</i> <i>c. Unterstützung und Begleitung bei der Bearbeitung von genehmigungspflichtigen Vorhaben durch die zuständigen Behörden des Landkreises</i> <i>d. Förderung von Existenzgründungen und Start-ups</i>
	1.2 Standortmarketing
1.2.1 Entwicklung und Umsetzung einer gemeinsamen Marketingstrategie	
<i>a. Fortschreibung und Umsetzung des Handbuches zum Corporate Design für alle Beschäftigten des Landkreises Börde</i> <i>b. Nutzung des Webauftritts des Landkreises Börde als Informationsportal für das Standortmarketing</i> <i>c. Gezieltes Marketing auf Messen und Veranstaltungen</i> <i>d. Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe bei der Vermarktung regionaler Produkte</i>	
1.2.2 Kommunikationskonzept der Landkreisverwaltung erstellen und umsetzen	
<i>a. Erstellung eines Kommunikationskonzeptes mit Vorgaben zur externen und internen Kommunikation</i>	

1.3 Digitalisierung
1.3.1 Schließung von Lücken in der Breitbandversorgung <i>a. Unterstützungsmaßnahmen zur Verdichtung der Glasfasernetze bis hin zur Flächendeckung</i>
1.3.2 Erarbeitung und Umsetzung einer gemeinsamen Strategie zur Einführung und zum Ausbau von E-Government in der Verwaltung, nachgeordneten Einrichtungen und Schulen <i>a. Vorbereitung der Infrastruktur für die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG)</i> <i>b. Voraussetzung schaffen für die produktive Umsetzung der eAkte</i> <i>c. Schaffung des digitalen Zugriffes der Bürger auf Verwaltungsdienstleistungen</i> <i>d. Standardisierung der digitalen Infrastruktur und Ausbau der passiven Netzwerktechnik an allen Verwaltungsstandorten, Schulen und nachgeordneten Einrichtungen</i>

Strategische Ziele/ ➤ <i>Operative Ziele</i>	2. Gesundheit und Soziales
	2.1 Gesundheitliche Einrichtungen und medizinische Versorgung
	2.1.1 Bedarfsermittlung über ärztliche Versorgung, Fachkräfteakquise und Förderung der Sicherstellung von haus- und fachärztlicher Versorgung <i>a. Unterstützung der Kommunen und der kassenärztlichen Vereinigung durch Darstellung der aktuellen medizinischen Versorgungsstruktur</i> <i>b. Erarbeitung der Sozialplanung für die Jahre 2024/2025</i>
	2.1.2 Präventions- und Gesundheitsförderung <i>a. Bildung einer ständigen Plattform für den Austausch von Wissen und Erfahrung im Bereich Gesundheit mit dem Ziel der Beförderung von Gesundheitsthemen für Bürger und Unternehmen</i> <i>b. Bildung einer psychosozialen Arbeitsgruppe (PSAG) mit dem Ziel im Landkreis einen gemeindepsychiatrischen Verbund (GPV) zu installieren, um Menschen mit psychischen Erkrankungen gemeindenah Unterstützung bieten zu können.</i> <i>c. Nutzung der Daten aus der Gesundheitsberichterstattung für präventive Maßnahmen im Bereich Kinder und Jugendliche</i>
	2.2 Pflege
	2.2.1 Bedarfsermittlung über die pflegerische Versorgung und Förderung der Sicherstellung von Pflegeangeboten <i>a. Sicherstellung von Pflegeangeboten im Gebiet des Landkreises durch aktiver Partnerschaft bei vernetzten Pflegeveranstaltungen</i>
	2.3 Soziale Leistungen und Angebote 2.3.1 Förderung bedarfsgerechter Beratungsangebote, leistungsstarker Kooperationspartnerschaften, generationsübergreifender Angebote und Begegnungsstätten <i>a. Schaffung einer Kooperationsvereinbarung zwischen Trägern und Landkreis</i>

Strategische	3. Bildung und Jugend
Ziele/	3.1 Bildung und lebenslanges Lernen
➤ <i>Operative Ziele</i>	<p>3.1.1 Erhalt und Weiterentwicklung eines ganzheitlichen bedarfsorientierten Bildungsangebots, dass alle Altersgruppen erreicht und Ausbau spezieller Bildungsangebote für Jugendliche</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Planung, Realisierung und Evaluierung von Bildungsveranstaltungen, welche Heranwachsenden und Erwachsenen die Möglichkeit gibt, durch freiwillige Wiederaufnahme organisierten Lernens Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, zu erneuern und zu vermehren</i> b. <i>Die Musikschulen des Landkreises Börde vermitteln eine musisch-elementare Ausbildung</i> <p>3.1.2 Vernetzung der Bildungsakteure und Förderung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Organisation von vier Treffen pro Jahr für die relevanten Bildungsakteure, um deren Zusammenarbeit zu stärken und sie an der Schulentwicklungsplanung zu beteiligen</i> b. <i>Der Landkreis Börde verfügt über ein abgestimmtes Bildungsleitbild</i> c. <i>Der Landkreis Börde trägt zu einem gelingenden Übergang Kita-Schule-Beruf bei</i> <p>3.1.3 Nachhaltige und zukunftsorientierte Gestaltung der Bildungsinfrastruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Fortschreibung des Schulentwicklungsplans für den allgemeinbildenden Bereich</i> <p>3.2 Jugendangebote und Jugendhilfe</p> <p>3.2.1 Jungen Menschen stehen bedarfsgerechte Angebote zur individuellen und sozialen Entwicklungsförderung sowie zur Vermeidung und zum Abbau von Benachteiligungen zur Verfügung</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Steigerung der Rückholquote im Unterhaltsvorschuss</i> b. <i>Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen durch das Netzwerk „Frühe Hilfen“</i> c. <i>Erhöhung der Angebote zur Vollzeitpflege</i>

3.2.2 Möglichkeiten zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe für junge Mitbürger schaffen

- a. *Förderung von Projekten zur Teilhabe am politischen und gesellschaftlichen Leben von jungen Menschen (Projekte nach den §§ 11 bis 14 SGB VIII, Jugendkreistag).*
- b. *Verstetigung der Schulsozialarbeit an den Grundschulen zur Verbesserung der Lebens- und Bildungsbedingungen aller Kinder und Jugendlichen*

Strategische Ziele	4. Wohnen, Mobilität und Sicherheit
	4.1 Mobilität und Infrastruktur
➤ Operative Ziele	4.1.1 Bedarfsgerechte Ausgestaltung und Weiterentwicklung aller Mobilitätsmöglichkeiten im ÖPNV und Individualverkehr <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Einführung und Unterstützung von alternativen und zielgruppengerechten Bedienformen im ländlichen Raum</i> b. <i>Vernetzung der Mobilitätsangebote</i> c. <i>Nutzung digitaler Möglichkeiten im ÖPNV</i>
	4.1.2 Instandhaltung der Straßen und Brücken und Ausbau des Radwegenetzes <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Investitionen in die Kreisstraßeninfrastruktur nebst Brückenbauwerken und der straßenbegleitenden Radwege anhand des im Kreistag 2023 beschlossenen Kreisstraßenbauprogramms 2030</i> b. <i>Unterhaltungsmaßnahmen zur Bewahrung des Zustandes und der Substanz der Straße</i> c. <i>Aufbau einer Außenstelle der Kreisstraßenmeisterei in Oschersleben zur optimierten Aufgabenbewältigung der Straßenunterhaltung im südlichen Teil des Landkreises</i>
	4.2 Wohnstandort und Familienfreundlichkeit
	4.2.1 Orientierung der Raum- und Siedlungsentwicklung an einer konsequenten Entwicklung des Innenbereichs, sparsamen Flächenverbrauch und einer bedarfsgerechten Ver- und Entsorgungsstruktur <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Unterstützung der Gemeinden und individuelle Beratung bei der Raum- und Siedlungsentwicklung</i>
	4.2.2 Sicherung der baulichen Vielfalt unter der Berücksichtigung der regionalen Baukultur <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Sicherung des Bestandes an denkmalgeschützten Gebäuden</i>
	4.2.3 Gestaltung familienfreundlicher Strukturen <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Der LK Börde ist als familienfreundlicher Arbeitgeber über das Audit berufundfamilie bekannt</i> b. <i>Stärkung des Lokalen Bündnisses für Familien</i>

c. Förderung des Ausbaus familienfreundlicher Strukturen durch Projekte wie: „Auszeichnung familienfreundlicher Unternehmen im Landkreis Börde“

d. Aktualisierung des Familienwegweisers

4.3 Sicherheit

4.3.1 Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Sicherheitsniveaus im Bereich des Bevölkerungsschutzes und Ausbau von Sicherheitspartnerschaften zwischen kommunalen Ordnungsbehörden und der Polizei

a. Überprüfung der Brandschutzbedarfspläne der Kommunen

b. Sicherstellung der Einsatzfähigkeit der FFW durch Qualifizierung der Kameraden im Landkreis

c. Das Sicherheitsniveau durch regelmäßig stattfindende Kooperationsveranstaltungen zwischen Landkreis und Polizei weiter ausbauen

d. Auf- und Ausbau einer engen Partnerschaft mit den kommunalen Ordnungsbehörden durch wiederkehrende Dienstberatungen und Schulungsangebote

Strategische Ziele/	5. Kultur, Freizeit und Tourismus
	5.1 Gestaltung des kulturellen Lebens
➤ <i>Operative Ziele</i>	5.1.1 Unterstützung bei der Entwicklung/Etablierung regionaler u. überregionaler Veranstaltungsreihen, -formate u. -stätten <i>a. Erstellung einer digitalen Plattform zur Vernetzung von kulturellen Vereinen und Veranstaltungen</i>
	5.1.2 Weiterentwicklung einer kulturellen Vielfalt und Profilierung einer kulturellen Identität im ländlichen Raum <i>a. Erhaltung und Pflege des kulturellen Erbes und regionaler Traditionen</i>
	5.1.3 Ermöglichung eines niederschweligen Zugangs zu kulturellen Angeboten <i>a. Die Kultureinrichtungen des Landkreises stellen breitgefächerte und bezahlbare Angebote bereit und gewährleisten eine ganzheitliche Teilhabe aller Bürger</i>
	5.2 Tourismuspotential
	5.2.1 Umsetzung des Konzeptes zur attraktiven Gestaltung der Rad-, Reit- u. Wanderwege, Schließung der Lücken im Netz <i>a. Fortführung der Arbeitsgruppe Radverkehr</i> <i>b. Erstellung Wegenetz für Rad-, Reit- und Wanderwege</i>
	5.2.2 Nutzung vorhandener Potentiale in den touristischen Schwerpunktbereichen Kultur und Historie und Ermöglichung des Zugangs für Touristen und Gäste <i>a. Realisierung und Etablierung eines Knotenpunktsystems für die flächendeckende Vernetzung und die gezielte Vermarktung des gesamten touristischen Angebotes des Landkreises</i> <i>b. Etablierung eines Netzwerkes Tourismus im gesamten Landkreis Börde zur Definition gemeinsamer Ziele und Umsetzung touristischer Gemeinschaftsprojekte</i> <i>c. Stärkung des Natur- und Kulturtourismus und Ausnutzung von Synergien</i> <i>d. Entwicklung qualifizierter Informationsangebote</i>
	5.2.3 Vermarktung der Region als touristisches Ziel mit einem eigenen Profil <i>a. Förderung der Entwicklung touristischer Marken zur touristischen Profilierung</i>

Strategische	6. Natur und Umwelt
Ziele/	6.1 Klima- Natur und Umweltschutz
➤ <i>Operative Ziele</i>	<p>6.1.1 Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und Orientierung der wirtschaftlichen Entwicklung an mittel- und langfristigen Betrachtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Weiterführung der Arbeitsgruppe Klimaschutz</i> b. <i>Erstellung des Klimaschutzkonzeptes</i> c. <i>Umsetzung des Konzeptes</i> <p>6.1.2 Förderung der Tiere und Pflanzen in ihren Beständen, für die der Landkreis Börde eine besondere Verantwortung hat</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Neufassung des Landschaftsrahmenplanes</i> b. <i>Unterstützung der Kommunen und Erarbeitung von Hinweisen zu artenverträglichen Lösungen im Rahmen von Vorhaben</i> <p>6.1.3 Nachhaltige Bewirtschaftung der Grundwasserressourcen und Entwicklung der Gewässer in einen guten ökologischen Zustand</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Unterstützung der Kommunen und Erarbeitung von Hinweisen zu ressourcenschonenden Lösungen für Grund- und Oberflächenwasser im Rahmen von Vorhaben im Landkreis Börde</i> <p>6.1.4 Bodenschutz durch aktives Flächenressourcen-Management verbessern und die Erhaltung der Böden als Lebensgrundlage bei der landwirtschaftlichen Produktion berücksichtigen</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Beratung und Unterstützung der Kommunen mit Hinweisen zum Schutz und Erhalt der Böden</i> <p>6.1.5 Nutzungspotentiale von Landwirtschaft, Tourismus, Freizeit und Gewerbe durch integrative Konzepte und Planungen ausschöpfen</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Erarbeitung von Projektvorschlägen zur Ausschöpfung von Nutzungspotentialen</i> b. <i>Erhalt von Waldlebensraumtypen</i> c. <i>Einbindung der Angebote der Biosphärenreservate in das aufzubauende Knotenpunktsystem</i>

6.2 Natur als Funktion
6.2.1 Naturnahe Entwicklung der Gewässer und Feuchtgebiete zur Sicherung ihrer Funktion für den Hochwasserschutz, die Gewässereinhaltung und als Lebensraum einer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt <i>a. Entwicklung von gezielten Klimaanpassungsstrategien</i>
6.2.2 Zugänglichkeit, Erlebbarkeit, Nutzbarkeit der Naturräume für Einwohner und Gäste ermöglichen <i>a. Erstellung von Empfehlungen an Vorhabenträger nach Prüfung von Immission und Emission</i> <i>b. Aufbau des sanften Tourismus im Waldgebiet des Landkreises Börde</i> <i>c. Weiterentwicklung der Waldpädagogik im Landkreis Börde</i>

Strategische	7. Inklusion und bürgerschaftliches Engagement
Ziele/	7.1 Inklusion
➤ <i>Operative Ziele</i>	<p>7.1.1 Optimierung der bürokratischen Verwaltungsprozesse und Verbesserung der Barrierefreiheit der öffentlichen Einrichtungen sowie des Wohnraumangebots und des ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Der Aktionsplan „Unsere Vision für Inklusion“ wird fortgeschrieben</i> b. <i>Planung und Umsetzung einer Verbesserung der Barrierefreiheit in landkreiseigenen Liegenschaften</i> c. <i>Beratung und Unterstützung der Kommunen bei der Verbesserung der Barrierefreiheit im ÖPNV</i> <p>7.1.2 Einsatz von geschultem und sensibilisiertem Fachpersonal</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Bedarfsgerechte Vorhaltung des Fachpersonals zur Bewältigung des Bundesteilhabegesetzes im Kontext der bestehenden Fallzahlen in der Eingliederungshilfe</i> <p>7.1.3 Sensibilisierung der Öffentlichkeit für kulturelle und gesellschaftliche Vielfalt und Verbesserung der Mitgestaltungsmöglichkeiten der Bürger und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Koordinierung von Begegnungen in Form von themenspezifischen Angeboten wie: Tag der Menschen mit Behinderung, Interkulturelle Woche</i> b. <i>Beratungsmöglichkeit für Veranstalter zur Barrierefreiheit</i> c. <i>Teilhabemöglichkeiten für Migranten und Menschen mit Beeinträchtigungen soll aktiv aufgezeigt werden</i> <p>7.2 Bürgerschaftliches Engagement</p> <p>7.2.1 Koordinierung des bürgerschaftlichen Engagements, Vernetzung der bestehenden Organisationen und Förderung des Ehrenamtes</p> <ul style="list-style-type: none"> a. <i>Einführung von Maßnahmen zur Anerkennung und Wertschätzung des Ehrenamtes</i> b. <i>Förderung des Austauschs, der Qualifizierung, der Vernetzung und der Information über neue Themen bei den Einheiten des Katastrophenschutzes, bei den Stadt- und Gemeindeführern, Feuerwehrverbänden und der Psychosozialen Notversorgung</i>